



TIPP

Mehr Hintergrundinfos zu dieser Themenreihe und zum Thema Segnen gibt's im Artikel „Mehr als alles Gute“ von Anna Gerlach ab Seite 18.

VERSÖHNUNGSWUNDER

BIBELTEXT //

1. Mose 32–33 // Jakob kämpft am Jabbok und versöhnt sich mit Esau

THEMA DER EINHEIT //

Wie kann ich Gutes erleben trotz Streit? Die Kinder können entdecken, wie schwer es für Jakob ist, auf Esau zuzugehen. Sie setzen sich damit auseinander, wie Versöhnung gelingen kann, und können überlegen, was „das Gute“ in Jakobs Leben letztendlich ist.

VORBEREITEN

THEMA IN DER LEBENSWELT DER KINDER

Die Versöhnung nach einem großen Streit ist etwas, was jedes Kind kennt und sich wünscht, obwohl die Angst, dem Streitpartner erneut zu begegnen, ihnen nicht fremd ist. Kinder haben einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit und Harmonie. Dies gilt im Besonderen für die Familie, die ihr wichtigster Bezugsrahmen ist und in den meisten Fällen Halt und Schutz bedeutet.

Schwieriger zu verstehen ist die Situation, als Jakob mit Gott kämpft. Kämpfe mit Gott laufen meist im Inneren ab. Ob Kinder selbst schon einmal innerlich mit Gott gerungen haben, ist vermutlich sehr unterschiedlich. Für manche ist es völlig abwegig, sich gegen Gott zu wen-

den oder mit ihm zu kämpfen. Andere haben konkrete Fragen an Gott, die sie nicht gut mit ihrem Bild von ihm in Einklang bringen können (beispielsweise ausgelöst durch eine schwere Krankheit im Umfeld). Dann könnte es sein, dass sie beginnen, mit Gott zu hadern. Es ist wichtig, beide Gruppen im Blick zu haben und grundsätzlich die Erlaubnis zu vermitteln, mit Gott auch mal unzufrieden sein und mit ihm ringen zu dürfen. Möglicherweise haben Kinder ein schlechtes Gewissen, wenn sie nicht nur positiv über Gott denken und ihn loben. Dieses schlechte Gewissen sollte ihnen genommen werden.

THEMA FÜR MICH

Wo ringe und kämpfe ich mit Gott? Worum geht es in diesen Kämpfen? Wann habe ich mich schon einmal nach langer Zeit ausgesöhnt? Habe ich ungeklärte Streitigkeiten?

Wann habe ich schon mal richtig Mist gebaut? In welcher Situation möchte ich am liebsten ein Geschenk vorausschicken, damit jemand besser auf mich zu sprechen ist?

HINTERGRÜNDE ZUM BIBELTEXT //

1. MOSE 32–33

Betrachtet man Namen in der Bibel und vor allem im Alten Testament, so fällt auf, dass sie zum großen Teil eine starke Bedeutung haben. Namen sagen viel über die Identität einer Person aus. Wenn Jakob gefragt wird: „Wie heißt du?“, könnte man diese Frage also auch „Wie identifizierst du dich?“ formulieren. Kommt es zu einer Namensänderung, hängt das häufig mit einem Wendepunkt im Leben der Person zusammen: Bisher war er Jakob, der Betrüger; jetzt soll er Israel (Gotteskämpfer) heißen. Gott nimmt Jakob den alten schuldbehafteten Namen und gibt ihm eine neue Identität, die ihn auch als Stammvater eines Volkes ausweist. Flüsse, Seen oder gar Ozeane riefen bei den Menschen zur Zeit der Geschichte eine große Faszination, zugleich aber auch große Ängste

hervor. Nicht zuletzt aufgrund der großen Naturgewalt wurden Flüsse zum Abgrenzen von Regionen genutzt. Die Überquerung eines Flusses konnte gefährlich werden. Es ist also nicht überraschend, dass der Kampf gerade an einem Fluss und bei Nacht stattfindet – beides sind Symbole für Angst und Gefahr. Dieser Kampf ist der einzige Ringkampf, von dem in der Bibel erzählt wird. Spannend ist hier, dass Jakob dem Mann seinen Segen abringt. Es wird deutlich: Jakob hat eine schwierige Geschichte mit dem Guten; er hat viel dafür gekämpft, doch die Schuld seiner Vergangenheit hat ihn bis hierher immer noch belastet. Das Gute, das Jakob sich wünscht, ist diesmal alles andere als materieller Reichtum: Gottes segnende Zuwendung ermöglicht Versöhnung.

08

09

10

11

12

ENTDECKEN & AUSTAUSCHEN

**KREATIV-TIPP // FUSSSPURENBILD //**
1. MOSE 32-33

- Handlungsorte (Online-Material E12-01), ausgedruckt und ausgeschnitten
- Fußspuren (Online-Material E12-02), ausgedruckt und ausgeschnitten
- Beispielfotos (Online-Material E12-03)
- Erzählvorschlag (Online-Material E12-04)
- evtl. 1 großes Blatt Papier (mind. DIN A2), z. B. 1 Bogen Flipchart-Papier
- evtl. Fingerfarben oder Stempelkissen und Feuchttücher

In der Geschichte der Versöhnung von Esau und Jakob steckt viel Bewegung. Es werden mehrere Orte genannt, an denen sich verschiedene Personen bewegen. Um einen Überblick über diese Bewegungen zu bekommen und in die Geschichte einzutauchen, wird gemeinsam ein großes Fußspurenbild gestaltet.

Dies geschieht entweder mit ausgeschnittenen Fußspuren, die auf dem Fußboden ausgelegt werden, oder auf einem großen Blatt Papier (mindestens DIN A2), auf dem die Kinder mit Fingerabdrücken (mithilfe von Fingerfarben oder Stempelkissen) die Wege markieren.

Zunächst werden die Handlungsorte markiert (Mahanajim = Lager Gottes, Edom, Jabbok) und jeder handelnden Person/Gruppe wird eine Farbe zugeordnet (Jakob, Esau, Boten, Familie, Herden). Die Geschichte wird dann in Etappen nacherzählt und gemeinsam der Weg der Personen mit den Fußspuren/Fingerabdrücken dargestellt. Im Online-Material gibt es dafür einen Erzählvorschlag und Beispielfotos.

Hinweis // Der Vorteil an ausgeschnittenen Fußspuren ist, dass sie im Gespräch mit den Kindern verändert und verschiedene Szenarien gelegt werden können. Der Vorteil an Fingerabdrücken ist, dass das Ergebnis gut sichtbar im Gruppenraum aufgehängt werden kann.

**THEATER // WAS DENKT ...?**

- Theater-Abschnitte (Online-Material E12-05)
- einfache Kostüme für alle Kinder, z. B. Tücher, die mithilfe von Seilen als Gürtel um den Körper geschlungen werden

Was haben Jakob und Esau sich wohl gegenseitig gesagt? Was haben sie gedacht und gefühlt? Die Geschichte wird nun in Etappen von den Kindern nachgespielt. Im Online-Material findet sich eine Übersicht und eine Kurzbeschreibung über die Abschnitte.

Zunächst wird erklärt, was im jeweiligen Abschnitt gespielt wird, und die Rollen werden verteilt. Dann wird gespielt. Sind Kinder nicht am Spiel beteiligt, können sie trotzdem ihre Ideen beitragen. Am Ende jeder Szene wird eine Pause gemacht. Die Hauptpersonen bleiben wie eingefroren stehen. Alle anderen Kinder verlassen ihre Rolle und dürfen überlegen:

- *Was denkt ... an dieser Stelle?*
- *Wie könnte es weitergehen?*

Die Impulsfragen finden sich auch im Online-Material in der Übersicht der Abschnitte. Um zu antworten, tritt ein Kind hinter eine eingefrorene Person, legt ihm oder ihr eine Hand auf die Schulter und antwortet in Ich-Form. **Beispiel:** „Ich (Jakob) habe Angst. Vielleicht will Esau mich immer noch umbringen?“

Hinweis // Nach jeder Szene können die Rollen gewechselt werden, damit unterschiedliche Kinder die Hauptrollen spielen oder deren Gedanken formulieren können.

Tipp // In einer sehr großen Kindergottesdienstgruppe können die Kinder auch in Teams aufgeteilt werden. Jedes Team bereitet einen Abschnitt vor, anschließend gibt es eine Aufführung. Diese wird aber ebenfalls unterbrochen, sodass die Kinder sich mithilfe der Impulsfragen austauschen können.

**AKTION // JAKOBS LEBENSWEG**

- 1 Tuch je Team, z. B. 1 Schal

Mit dieser Aktion können die Kinder vertiefend auf Jakobs gesamtes Leben zurückblicken. Sie werden in Kleingruppen mit je zwei oder drei Kindern eingeteilt. Jedes Team erhält ein langes Tuch, zum Beispiel einen Schal, und legt damit Jakobs Lebensweg. Zur Erklärung wird vorher gezeigt, wie man mit einem Tuch Höhen und Tiefen darstellen kann. An-

schließend dürfen die Teams ihre Versionen des Lebenswegs vorstellen.

- *Wo sind Höhen/Tiefen in Jakobs Leben? Was ist da passiert?*
- *Wo war Gott jeweils?*
- *Wann und wie hat Jakob Gutes/Gottes Segen erlebt?*

Tipp // Ist die gesamte Kindergruppe eher klein, können auch alle zusammen den Lebensweg gestalten.



GESPRÄCH // DIE FRAGE NACH DEM STREIT

- Statement (Online-Material E12-06)

Ein Statement eines Kindes wird vorgelesen, das Angst hat, jemandem zu begegnen, mit dem es sich gestritten hat. Die Kinder überlegen anhand der Geschichte, was sie diesem Kind raten würden und welche Tipps sie für es haben. Die Aktion eignet sich gut als Einstieg ins Thema, damit sich die Kinder gut in Jakob hineinversetzen können.



SPIEL // STREIT UND VERSÖHNUNG

- Szenen (Online-Material E12-07)

Die Kinder bilden Paare. Als Paar gehen sie aufeinander zu und überlegen sich eine freundschaftliche Begrüßung. Dann gehen sie zu zweit wie gute Freunde durch den Raum. Ein/e Mitarbeiter/in liest eine Streit-Szene vor, und die Kinder versetzen sich gedanklich in diese Situation. Dabei laufen sie auseinander und überlegen still:

- *Wie fühlt sich das an?*
- *Was würdet ihr in so einer Situation tun?*

Anschließend bewegen sich die Paare wieder vorsichtig aufeinander zu und überlegen, wie sie sich versöhnen können. Geben sie sich die Hand? Umarmen sie sich? Bleibt ein Kind reserviert stehen?

Wichtig // Zum Spielende wird klar benannt, dass die Situationen nur gespielt waren. Alle Kinder können sich die Hand geben und zum Beispiel bei einem fröhlichen Lied durch den Raum tanzen.



SPIEL // GRIMASSEN-PAARE

Ein oder zwei Kinder gehen vor die Tür, alle anderen Kinder bilden Paare. Jedes Team überlegt sich eine Situation aus der Geschichte und stellt mit einer eindrucksvollen Grimasse (und gegebenenfalls einer passenden Geste) dar, wie sich Jakob (oder eine andere beteiligte Person der Geschichte) gerade fühlt. Das ratende Kind kommt wieder in den Raum, wenn sich alle Paare etwas überlegt haben. Es wird gespielt wie bei Memory®: Alle Kinder stehen auf. Es wird auf je zwei Kinder gezeigt, die ihre Grimasse vormachen. Hat das ratende Kind zwei gleiche gefunden, darf es noch überlegen, um welche Situation es geht. Die erratenen Kinder setzen sich hin.

Variante // Das Spiel kann so erweitert werden, dass Situationen aus dem gesamten Leben von Jakob ausgewählt werden dürfen.



KREATIV-TIPP // GUTES ERLEBEN

- 1 Glas-Bilderrahmen ohne Rückwand je Kind (z. B. „Lerboda“ von IKEA)
- nachleuchtende Farbe
- Pinsel und Wasserbecher
- Basteltischdecke und 1 Malkittel je Kind

In der Geschichte vom Kampf und der Versöhnung werden die Kontraste aus Jakobs Leben zu einem Abschluss gebracht. Bis hierher hat er immer wieder dunkle und helle Momente erlebt. Zum Abschluss der Reihe dürfen die Kinder künstlerisch festhalten, wie Jakob wohl auf die Themenreihenfrage antworten würde.

Dafür können sie mit nachleuchtender Farbe ein Bild auf die Glasscheibe eines Bilderrahmens malen. Ist alles getrocknet, muss die Farbe eine Weile im Licht „aufgeladen“ werden. Später kann das Bild dann im Dunklen leuchten.

- *Was hat Jakob alles gemacht, damit sein Leben gut wird?*
- *Als sich die Brüder versöhnen, sagt Jakob zu Esau: „Als ich dir ins Gesicht sah, war es, als würde ich Gott selbst sehen.“ Was ist das Gute, das Jakob erlebt hat?*
- *Was würde Jakob wohl auf die Frage antworten: „Wie kann ich Gutes erleben?“*

Tipps // Nachleuchtfarbe gibt es als Fingerfarbe zum Beispiel hier:



GEBET // SEGEN



ALLE ONLINE-MATERIALIEN DIESER EINHEIT

DOWNLOAD

- E12-01 Handlungsorte
- E12-02 Fußspuren
- E12-03 Beispielfotos
- E12-04 Erzählvorschlag
- E12-05 Theater-Abschnitte
- E12-06 Statement
- E12-07 Szenen

Die Online-Materialien gibt's zum kostenlosen Download auf www.sevenerleven-magazin.net (mehr Infos auf Seite 26).

NOTIZEN

Sarah-Marie Reschke
und Ruth Brinkmann

Mehr Infos zu den Autoren
gibt's auf Seite 110.

